

gemeinsam statt einsam



Kinderkirche St. Hubertus - Newsletter 7



Liebe Kinder und Freunde der Kinderkirche,

hier bin ich wieder, euer Hubert. Wie schön, Dich hier wiederzusehen! Wie war Dein Start in den Kindergarten bzw. in die Schule? Ich hoffe, dass Du einen guten Neuanfang hattest und voller Zuversicht ins Neue gestartet bist! Vielleicht hast Du schon neue Freunde gefunden, eine neue Erzieherin oder Lehrerin kennengelernt, Dich an die neuen Regeln und Umstände gewöhnt?

Wie beim letzten Mal schon erwähnt, habe ich auch etwas Neues für Dich: Du kannst mich nämlich jetzt unter kinderkirche.roetgen@himmelsleiter.de auch per Mail erreichen :-)! Vielleicht hast Du ja Lust, mir mal zu schreiben?

Im heutigen Newsletter geht es wie im Tagesevangelium in der großen Kirche um das Thema **Verzeihen**. Vielleicht fällt Dir das manchmal sehr leicht und manchmal aber auch sehr schwer, Freunden oder Geschwistern Dinge zu verzeihen, wenn sie Dich geärgert haben, gemeine Sachen gesagt haben, etwas, was Dir gehört, kaputt gemacht haben usw. Und wie ist das auf der anderen Seite? Wenn Du etwas angestellt hast und jemanden um Verzeihung bittest? Je nachdem, was es war, fällt es mir auch schon einmal schwer, mich zu entschuldigen und auch zu verzeihen... Darum soll es heute gehen! Denn wir haben mit Gott ein gutes Vorbild – er verzeiht uns Menschen!

Zu Beginn singen wir wie immer das **Lied: *Wir feiern heut ein Fest***. Auch ich, Hubert, kenne das Lied natürlich und freue mich, wenn Du mit Deiner Familie und Deinen Freunden laut mitsingst! (QR-Code scannen oder Link <https://www.youtube.com/watch?v=0JqIVnMCKZY> öffnen und schon bist Du beim YouTube-Video)



Geschichte: Zwei Freunde

Heute möchte ich Dir eine Geschichte über zwei Freunde, Peter und Paul, erzählen, die vielleicht der ein oder andere schon einmal gehört hat.

Wer sie aufgeschrieben hat, weiß man nicht, aber ich finde, dass sie über unser Thema **Verzeihen** etwas Wichtiges aussagt.

Vielleicht kannst Du beim Zuhören überlegen, was das sein könnte...



gemeinsam statt einsam



Zwei Freunde, Peter und Paul, wanderten durch die Wüste. Während der Wanderung kam es zu einem Streit, weil Peter ohne zu fragen Paul den letzten Keks weggegessen hatte.

Paul war gekränkt. Ohne ein Wort zu sagen, kniete er nieder und schrieb folgende Worte in den Sand:

„Heute hat mein bester Freund heimlich meinen letzten Keks gegessen.“

Sie setzten ihre Wanderung fort und kamen glücklicherweise bald darauf an eine Oase. Dort beschlossen sie beide, ein Bad zu nehmen.



Paul blieb auf einmal im Schlamm stecken und drohte zu ertrinken. Aber sein Freund rettete ihn buchstäblich in letzter Minute.

Nachdem Paul sich wieder erholt hatte, nahm er einen Stein und ritzte folgende Worte hinein:

„Heute hat mein bester Freund mir das Leben gerettet.“

Peter fragte erstaunt: „Als ich dich hintergangen hatte, hast du deinen Satz nur in den Sand geschrieben, aber nun ritzt du die Worte in einen Stein. Warum?“

Paul antwortete: „Wenn uns jemand gekränkt oder beleidigt hat, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder auslöschen kann. Aber wenn jemand etwas tut, was für uns gut ist, dann können wir das in einen Stein gravieren, damit kein Wind es jemals löschen kann.“



© Verfasser unbekannt, Geschichte leicht abgeändert

Bevor wir uns weitere Gedanken zu der Geschichte machen, lasst uns doch gemeinsam ein Lied singen.

Lied: Gib uns Ohren, die hören

Das Lied kann gut mit Bewegungen begleitet werden:

Gib uns Ohren, die hören -

Und Augen die sehn -

Und ein weites Herz andre zu verstehn -

Gott, gib uns Mut unsre Wege zu gehen. -

Handflächen hinter die Ohren

Handflächen auf Augen, dann öffnend

Handflächen auf Herz, öffnend

Handflächen „gehen Schritte“.



Link: [https://www.youtube.com/watch?v= vidgneE2lo](https://www.youtube.com/watch?v=vidgneE2lo)

gemeinsam statt einsam



Hubert macht sich zu dieser Geschichte Gedanken:

Na, wie gefällt Dir meine Geschichte?



Hast Du gehört, wie unterschiedlich Paul reagiert, als ihm Peter seinen Keks wegisst oder als er ihm das Leben rettet? Die Schrift im Sand ist schnell wieder ausgelöscht – der Wind des Verzeihens weht die Schrift weg. Das heimliche Essen wird verziehen, vergeben und vergessen. Die Rettung dagegen, das Gute, was der Freund tut, will der Gerettete niemals vergessen, sodass er es in einen Stein einritz.

Mir fällt das manchmal schwer, auch wenn ich ein Mönch bin. Wenn mich jemand ärgert, bin ich erst einmal sauer! Aber wenn er sich entschuldigt, kann ich das in den meisten Fällen schnell verzeihen! Wenn es etwas ganz Schlimmes ist, brauche ich vielleicht ein bisschen länger und dann helfen mir oft Gespräche mit Freunden oder Familienmitgliedern, die mir dann helfen, das Geschehene, die

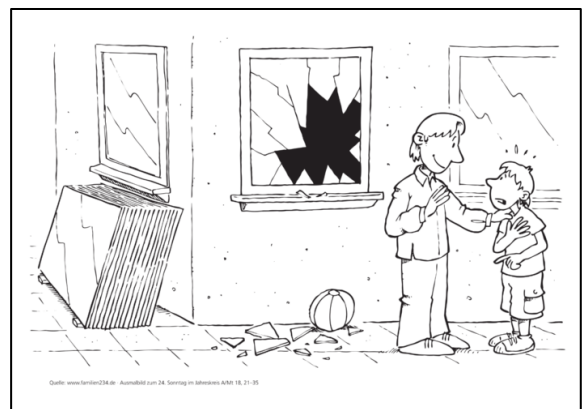
Gemeinheit besser verstehen und beurteilen zu können.

Warst Du schon einmal so wütend, dass Du gedacht hast, Du könntest das geschehene Unrecht nie verzeihen? Wenn Dein Bruder Deiner Lieblingspuppe die Haare abgeschnitten hat oder wenn Deine Freundin Dich bei Deinen Eltern verpetzt hat, weil Du doch heimlich Süßigkeiten gegessen hast... Oder was ist Dir schon einmal passiert? Und wie bist Du damit umgegangen?



Und anders herum: Wenn Du aus Versehen auf das Spielzeugauto Deines Bruders getreten bist und es kaputt gemacht hast oder Du Deine Freundin fürchterlich beschimpft hast, obwohl sie eigentlich nichts gemacht hat? Wie bist Du damit umgegangen? Hast Du Dich sofort entschuldigt?

Was ist dem Jungen auf dem Bild wohl passiert? Wie fühlt er sich? Glaubst Du, dass er sich entschuldigt? Und wie reagiert der Mann auf dem Bild? Denkst du, dass er dem Jungen verzeiht? (Dieses Bild ist übrigens diesmal als Ausmalbild am Ende des Newsletters angehängt.)



Was ist das für ein Gefühl, wenn Du jemandem etwas verzeihst? Und wie fühlst Du Dich, wenn Dir jemand sagt: „Ist nicht so schlimm. Ich verzeihe Dir!“? Ich fühle mich gut, wenn mir jemand verzeiht! Fast fühle ich mich noch ein bisschen besser, wenn ich jemandem verzeihen kann und ihn aus seiner Schuld „befreie“.

In unserem wichtigsten Gebet, dem „Vaterunser“, heißt es: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.“ Das bedeutet, dass wir Gott bitten, uns zu verzeihen, was immer wir getan haben, und dass wir auch verzeihen wollen, wenn uns jemand Unrecht tut. Gott verzeiht uns immer, und das sollten wir natürlich auch tun!

gemeinsam statt einsam



Ich wünsche Dir, dass Du gut verzeihen kannst und dass Du ebenfalls auf Freunde, Familie und andere Menschen triffst, die Dir verzeihen können, wenn Du etwas angestellt hast.

Vielleicht erzählst du mir und den anderen Kindern von Deinen Erlebnissen rund um das Verzeihen (wie, das kannst du unten unter der Überschrift „Ideen und Aktionen“ lesen).

Bis dahin alles Gute und bis zum nächsten Mal!

Dein **Hubert**

Lied: Das wünsch ich sehr, dass immer einer bei mir wär

Dass immer einer bei mir wär,
der lacht und spricht,
fürchte Dich nicht.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=3be7w2WCOLc>



Bibeltext Mt 18, 21-22: Von der Pflicht zur Vergebung

Zum Schluss noch eine kleine Geschichte aus der Bibel, in der auch Jesus seinem Freund Petrus erklärt, dass das Verzeihen wichtig ist:

Petrus will von Jesus alles lernen. Einmal hatte Petrus eine Frage an Jesus. Petrus sagte: Jesus, ich habe einen Bruder. Der Bruder ärgert mich oft. Manchmal verzeihe ich meinem Bruder. Ist es genug, wenn ich meinem Bruder 7-mal am Tag verzeihe?

Jesus sagte: Nein. Das ist nicht genug. Du sollst mit dem Verzeihen nie aufhören. Du sollst deinem Bruder mindestens 77-mal am Tag verzeihen.

Jesus wollte erklären, dass die Menschen immer verzeihen sollen. Weil Gott auch immer verzeiht.

(Bibeltext Mt 18, 21 – 35 in leichter Sprache auf: https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahr_a/24_so.html)

gemeinsam statt einsam



Gebet:

Guter Gott,
manchmal bin ich wütend, wenn mir meine kleine Schwester ein Spielzeug
weggenommen hat,
manchmal bin ich sauer, wenn mein Freund lieber mit jemand anderem spielt
und mich stehen lässt,
manchmal bin ich böse, wenn mir jemand grundlos etwas Gemeines sagt.
Aber ich bin auch manchmal unsicher und habe ein wenig Angst, wenn ich
selber etwas angestellt habe, obwohl ich weiß:
Du bist bei mir, wenn ich einen Fehler mache.
Du bist bei mir, wenn ich Angst habe, diesen Fehler zuzugeben.
Du bist da, wenn ich Hilfe und Unterstützung brauche, um verzeihen zu können
und um Verzeihung zu bitten.
Guter Gott, Du hilfst mir dabei und verzeihst mir immer. Dafür danke ich Dir!
Amen



Lied: Gott, dafür will ich Dir danke sagen,

dass Du in guten und schlechten Tagen
neben mir stehst, und mit mir gehst,
Dich selbst mir gibst, weil Du mich liebst.
Weil Du mich liebst, ohne zu fragen.
Mit meinem Lied will ich danke sagen.



Link: https://www.youtube.com/watch?v=nMDITL-fw_U

gemeinsam statt einsam



Ideen und Aktionen:

- **Male das Ausmalbild aus.**
Gerne darfst Du dieses Bild auch an die blauen Stellwände in der Kirche anheften.
So freuen sich auch andere Menschen mit Dir.

- **Schreibe Hubert einen Brief oder male ihm ein Bild zum Thema „Verzeihen“.**
Vielleicht malst Du auf, was Du gemacht hast, um Dich bei jemandem zu entschuldigen oder Du schreibst eine kurze Geschichte auf, in der Du jemandem verzeihen hast. Natürlich kannst Du dies per Mail an Hubert schicken oder in der Kirche aufhängen.

- **Wie kann man jemanden um Verzeihung bitten?**
Sammle Ideen, was man machen kann und hänge deine Liste gerne an die blauen Stellwände in der Kirche. So können alle von Deinen Ideen profitieren.
 - ... mich entschuldigen
 - ... ein Bild malen
 - ... die Hand reichen
 - ...

- **Für Grundschulkinder: Wie ist das mit der Vergebung? - Die Frage nach dem lieben Gott**
Sieh Dir das Video <https://www.youtube.com/watch?v=QzZx9VoxYA4> auf katholisch.de an und überlege, wie Du auf die Fragen reagiert hättest? Kannst Du den Kindern zustimmen? Hast Du schon etwas Ähnliches erlebt? Vielleicht hast Du Lust, Dich darüber mit Deinen Geschwistern oder Deinen Freunden auszutauschen?

- **Für größere Grundschulkinder: Lied über das Verzeihen.**
Wir haben noch einen schönen Vorschlag für die ganz ‚Großen‘
Lied: Tiamo Hauer, Verzeihen kostet Zeit
Link: <https://www.youtube.com/watch?v=hiGHFaQ7p58>



Viel Spaß beim Vorlesen, Zuhören, Entdecken und Malen!

Euer Kinderkirchenteam

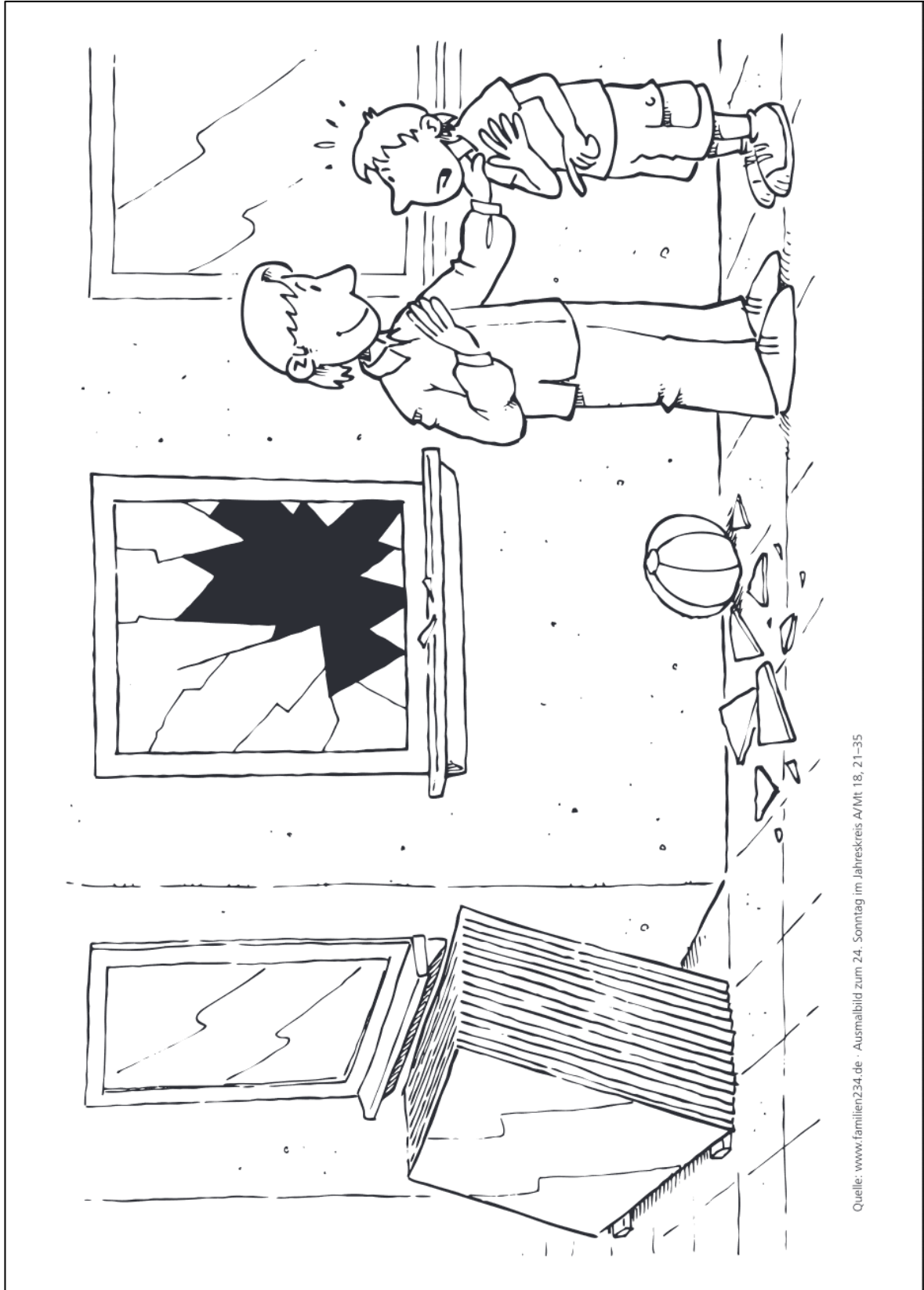
→ Der nächste Newsletter der Kinderkirche Roetgen erscheint im Oktober,

falls wir bis dahin noch nicht wieder im Pfarrheim - natürlich unter Einhaltung aller Hygieneregeln - Kinderkirche feiern können.



gemeinsam statt einsam

Ausmalbild: Verzeihen



Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zum 24. Sonntag im Jahreskreis A/Mt 18, 21-35